



CLAW-FALL · ST. PÖLTEN

Deine Rechte brauchen Rückhalt.

Liebe:r Vorname,

noch vor wenigen Wochen ging es in St. Pölten um ein einzelnes Dach. Eine Frau wollte auf ihrem eigenen Haus eine Photovoltaikanlage installieren. Keine Großinvestition, kein Prestigeprojekt. Einfach saubere Energie vom eigenen Haus.

Genau das war jedoch verboten. Weil ihr Haus in einer Schutzzone liegt, waren sichtbare PV-Anlagen pauschal ausgeschlossen. Das Ortsbild sollte wichtiger sein als Energieunabhängigkeit, sinkende Stromkosten und der Ausbau erneuerbarer Energie.

Ich habe diese Regelung gemeinsam mit der Betroffenen angefochten. Mit Erfolg: Das Generalverbot ist gefallen.

Und genau darum geht es bei strategischen Klimaklagen: Ein einzelner Fall kann Wirkung entfalten, die weit über die einzelne Person hinausreicht.

Auch in [Salzburg](#) zeigt sich gerade, dass sich bei Photovoltaik in sensiblen Ortsbildern etwas bewegt. In der streng geschützten Altstadt wächst das Interesse deutlich. Was lange als kaum möglich galt, wird heute im Einzelfall geprüft: PV-Anlagen können auch im Weltkulturerbe genehmigt werden, wenn sie gut geplant sind und sich ins Stadtbild einfügen.



Foto: Clemens Stockner, CC BY-SA 4.0
(zugeschnitten)

Das ist genau der Punkt.

Klimaschutz muss nicht gegen Ortsbildschutz ausgespielt werden. Aber pauschale Verbote, die jede vernünftige Lösung von vornherein ausschließen, passen nicht mehr in diese Zeit. Was es braucht, sind klare Regeln, sorgfältige Prüfung und Behörden, die Fortschritt ermöglichen, statt ihn grundsätzlich zu blockieren.

Der PV-Fall aus St. Pölten zeigt, was Rechtsdurchsetzung leisten kann. Sie löst nicht jedes Problem auf einmal. Aber sie kann Blockaden verschieben. Sie kann sichtbar machen, wo alte Regeln nicht mehr zur Realität passen. Und sie kann dafür sorgen, dass von einem konkreten Verfahren viele profitieren.

Genau dafür gibt es CLAW.

CLAW schafft den Rückhalt, den strategische Klimaklagen brauchen: juristisch, organisatorisch, kommunikativ und finanziell. Damit Rechte nicht auf dem Papier bleiben. Damit Schutz, saubere Energie und vernünftige Lösungen nicht an absurden Hürden scheitern. Und damit aus einem einzelnen Fall Wirkung entstehen kann, die weiter reicht als ein einzelnes Dach.

Denn Rechte wirken nicht von selbst. Sie brauchen Menschen, die sie einfordern. Anwält:innen, die sie durchsetzen. Strukturen, die solche Verfahren tragen. Und eine Community, die diese Arbeit möglich macht.

Deine Rechte brauchen Rückhalt.

JETZT FÖRDERMITGLIED WERDEN

Mit deiner Fördermitgliedschaft hilfst du mit, dass wir auch die nächsten Fälle möglich machen. Damit Fortschritt nicht an fehlenden Ressourcen scheitert. Damit Rechte nicht bloß bestehen, sondern durchgesetzt werden können.

Während der PV-Fall zeigt, dass Rechtsdurchsetzung konkrete Blockaden lösen kann, bereiten wir bereits den nächsten Fall vor. In den kommenden Wochen geht es um Wasser, Schutz und Verantwortung. Mehr dazu bald.

Wenn du den PV-Fall und die Entscheidung genauer nachlesen möchtest, findest du hier alle Hintergründe: [Solarstrom ermöglichen – VfGH kippt PV-Verbot](#)

Danke, dass du unsere Arbeit möglich machst.

Liebe Grüße

Michi und das gesamte CLAW-Team



Falls du unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchtest, melde dich unten bei „Abmelden“ ab.

CLAW – Initiative für Klimarecht

Marxergasse 24/2, 1030 Wien

+43 (0)1 4420280 · office@climatelaw.at · www.climatelaw.at

[Abmelden](#)